

# Neu im November

**Ein Hauptwerk des Nobelpreisträgers 1973 – jetzt im Taschenbuch**

**Patrick White: Zur Ruhe kam der Baum des Menschen nie**  
Roman

Übersetzt von Annemarie und Heinrich Böll

992 / DM 7,80

**Heinrich Spoerl: Die Feuerzangenbowle**  
Eine Lausbüberei in der Kleinstadt

951 / DM 3,80

**Charles Aznavour über Aznavour. Erinnerungen**

952 / DM 5,80

**Ignazio Silone: Das Abenteuer eines armen Christen**  
Bericht und Szenario über Papst Cölestin V.

954 / DM 5,80

**Dieter Höss: Wer einmal in den Fettnapf tritt**  
Satirische Gedichte

955 / DM 3,80

**Jack London: Alaska-Kid.**

Roman

956 / DM 3,80

**Joachim Herrmann: Das falsche Weltbild**  
Astronomie und Aberglaube

958 / DM 6,80

**Horst Bienek: Bakunin, eine Invention**  
Eine Biographie Bakunins – gespiegelt in einem jungen Anarchisten von heute

sonderreihe dtv  
sr 121 / DM 4,80

**Narradores Españoles Contemporaneos**  
Moderne spanische Erzähler

dtv zweisprachig  
9085 / DM 4,80

**dtv**

und — beispielsweise — einen Rotterdamer Fußgänger- und Fahrradunnel beleuchten. Das Kunst-Produkt würde so, in zugleich praktischer Funktion, endlich einmal sinnvoll aus seiner Quarantäne erlöst.

„Es ist aber“, sagt Flavin, „sehr schwer, solche Sachen durch die Bürokratie zu bringen.“

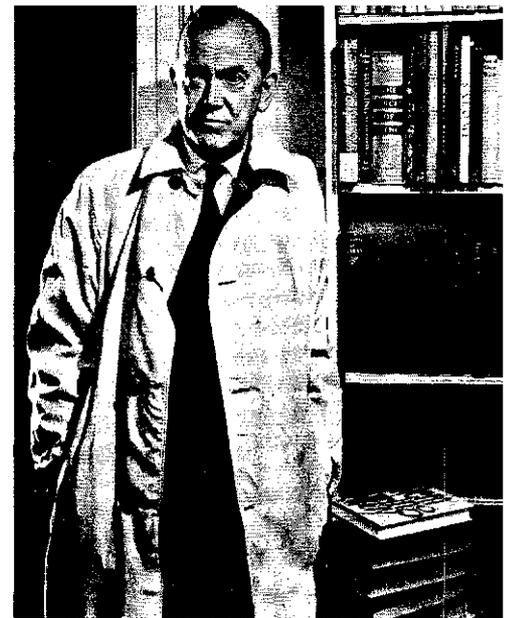
## BÜCHER

### Die falsche Geisel

Graham Greene: „Der Honorarkonsul“. Deutsch von Susanna Rademacher und Hans W. Polak. Zsolnay; 332 Seiten; 26 Mark.

Die Figuren, die Szenerie und die Stimmung erscheinen nur zu vertraut:

Da ist Charley Fortnum, der versoffene alte Engländer, ein tragikomisches Wrack am Abgrund des Lebens; da ist Dr. Eduardo Plarr, der (halbenglische) Arzt ohne Glaube, Liebe, Hoffnung, ein ausgebrannter Fall auch er; und da ist auch wieder der abtrünnige Priester, „Vater“ León Rivas, jetzt Guerilla. Da ist die Gottverlassenheit des exotischen Außenpostens, Tristesse zwischen Club und Armenviertel und Bordell — da ist, mit einem Wort, „Greenland“ wie gehabt.



**Roman-Autor Greene**  
Dilettantische Entführer

Graham Greene, nun 69, ist in seinem neuen Roman ganz der alte — der alte Meister freilich auch. Er variiert nur sein spezielles Muster der well-made story, der aus spannender Aktion auf politisch-moralisch-metaphysischem Terrain gut gebauten Geschichte (stellenweise, und es sind gar nicht mal die schlechtesten Stellen, scheint er es fast zu parodieren). Doch eben in der

## Bestseller

BELLETRISTIK		SACHBÜCHER	
<b>1</b>	<b>Lenz: Das Vorbild</b> (1) Hoffmann und Campe; 30 Mark	<b>Fest: Hitler</b> (1) Propyläen; 38 Mark	
<b>2</b>	<b>Simmel: Die Antwort kennt nur der Wind</b> (2) Droemer; 29,50 Mark	<b>Herm: Die Phönizier</b> (2) Econ; 28 Mark	
<b>3</b>	<b>Buchheim: Das Boot</b> (3) Piper; 29,80 Mark	<b>Engelmann/Wallraff: Ihr da oben — wir da unten</b> (3) Kiepenheuer & Witsch; 28 Mark	
<b>4</b>	<b>Kishon: Kein Applaus für Podmanitzki</b> (4) Langen-Müller; 19,80 Mark	<b>Eberlein: Gesund durch Autogenes Training</b> (4) Econ; 12 Mark	
<b>5</b>	<b>Loriots heile Welt</b> (6) Diogenes; 19,80 Mark	<b>Lindemann: Überleben im Stress</b> (5) Bertelsmann; 14,80 Mark	
<b>6</b>	<b>Charrière: Banco</b> (5) Molden; 29 Mark	<b>Lorenz: Die Rückseite des Spiegels</b> Piper; 34 Mark	
<b>7</b>	<b>Blickensdörfer: Die Baskenmütze</b> (9) Wunderlich; 26 Mark	<b>Däniken: Meine Welt in Bildern</b> (6) Econ; 26 Mark	
<b>8</b>	<b>Forsyth: Die Akte Odessa</b> (7) Piper; 26 Mark	<b>Ceram: Der erste Amerikaner</b> (7) Rowohlt; 32 Mark	
<b>9</b>	<b>Temper: Das Tall-Komplott</b> (8) Molden; 29,80 Mark	<b>Keller: Was gestern noch als Wunder galt</b> (8) Droemer; 29,50 Mark	
<b>10</b>	<b>Bamm: Eines Menschen Zeit</b> (10) Droemer; 28 Mark	<b>Cronin: Napoleon</b> (8) Claassen; 34 Mark	

Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Informationsdienst „Buchreport“.

gelungenen Variation eines gleichbleibenden Grundmusters liegt hier — ähnlich wie bei manchen Kriminalroman-Autoren — der eigentliche Lese-Reiz.

Greenland, dieses Schachfeld des Lebens, auf dem der jeweils tagesaktuelle äußere Konflikt das immer gleiche überzeitliche Drama einrahmt, liegt diesmal an der Grenze zwischen Argentinien und Paraguay. Eine kleine Guerilla-Gruppe unter Führung des revolutionären Priesters Rivas will den amerikanischen Botschafter entführen, um die Freilassung einiger Gefangener der Stroessner-Diktatur zu erpressen.

Statt des US-Diplomaten erwischen die Untergrundkämpfer jedoch irrtümlich den britischen Honorarkonsul, den armen Charley Fortnum — unser Mann am Paraná ist diplomatisch fast eine Unperson, für deren Leben keine Regierung ein Zugeständnis machen wird. Die dilettantischen Entführer werden ihn töten müssen, nur um ihr revolutionäres Gesicht zu wahren.

„Nichts kommt je so, wie wir es wollen“ — so gibt der Zyniker Plarr den Ton dieser Farce von lauter Versagern an: „Man könnte fast denken, irgendwo sitzt ein Witzbold, dem es Spaß macht, für unliebsame Überraschungen zu sorgen. Vielleicht hat das finstere Antlitz Gottes Sinn für Humor.“

Während das Vier-Tage-Ultimatum der Kidnapper verstreicht, bemüht sich Dr. Plarr, von seinem einstigen Schulfreund Rivas zur Behandlung des verletzten Fortnum ins Geisel-Versteck geholt, um dessen Rettung. Er versucht die Desperados zum Aufgeben zu überreden, die Polizei abzulenken, den britischen Botschafter zu aktivieren — alles vergebens. Vergeblich nach guter sarkastischer Greene-Art bleibt auch das Angebot eines argentinischen Schriftstellers, sich im Austausch für Fortnum zu opfern: Der Literat hat seinen Ruhm überschätzt, sein Geisel-Wert wird noch geringer veranschlagt als der des Trotzels Fortnum.

Plarr wird bei seinen Hilfsaktionen auch von Schuldgefühlen angetrieben: Er schläft, lieblos, mit Fortnums junger Frau, der ehemaligen Prostituierten Clara. Und Plarr, nicht der Titelheld, ist Greenes Hauptfigur. Die etwas zu langen, zu literarischen Dispute des Arztes und Atheisten mit dem zum Geiselmord widerwillig entschlossenen Guerilla-Priester sind das intellektuelle Kernstück des Romans. Plarrs Glaubens- und Liebesunfähigkeit, seine Eifersucht auf den lächerlichen, aber liebenden Fortnum führen ins Herz aller Dinge.

Das Ende der Affäre zu erzählen, wäre unfair: Auch dieser Greene-Roman, wie gesagt, besteht unter anderem aus und auf suspense — seine Spannung

liegt darin, wer am Ende wie sterben muß und wer wie davonkommt.

Die Spannung ist beträchtlich, und wie sie nicht nur aus Aktion, sondern auch als moralische erzeugt und mit Ironien versetzt wird, das ist Greene vom besten.

Rolf Becker

## Haha, McLumpy!

Walter R. Fuchs: „Der Hundeplanet“. Droemer; 272 Seiten; 22 Mark.

Dieses Buch ist ein Phänomen, wie es wohl nur entstehen kann, wenn ein Verlag einem Autor — etwa für eine Reihe so nützlicher wie profitabler Sachbücher „in einer Auflage von insgesamt mehr als 1 Million“ — dermaßen dankbar ist, daß er von dem auch Undruckbares druckt.

Walter Robert Fuchs, 36, einer der fähigsten und erfolgreichsten deutschen Sachbuch-Schreiber, führt hier vor, was an bösen Folgen herauskommt, wenn ein Hundenarr (das Werk ist „Scholli ♂ und Kuno ♂“ gewidmet) Herrchens Liebling zum Romanhelden stilisiert — nährische, der als Romancier unermüd-



**Roman-Autor Fuchs**  
Dekadente Zamperln

lich spaßende Fuchs würde wohl sagen: Bellertristik.

Auf einem „Hundeplaneten“ leben unerhört zivilisierte Kläffer, Telepathen, deren dienstbare Roboter sich selbst fortpflanzen, und die über penetrant oberlehrerhaft (und in ärmlichem Stil) verbreitete Übermenschkenntnisse verfügen. Und all die schon recht dekadenten Zamperln haben — Achtung: Satire! — ein ganz hündisches Weltbild, ganz menschliche Schrullen, eine Vorliebe für „Bloody Mary“, Schwatzhaftigkeit und einen Medienphilosophen namens, haha!, McLumpy.

Fuchs hat wirklich Humor: Ständig teilt er mit, daß irgendwelche Romanfiguren witzig sind, läßt sie ständig über ihre eigenen Pointen glucksen und kichern — nur der Leser hat da nichts zu lachen.

Horst-Dieter Ebert

# Neu im November

**Heinz Zahrnt:**  
**Gott kann nicht sterben**  
**Wider die falschen Alternativen in Theologie und Gesellschaft**

957 / DM 5,80

**Wissenschaftliches Programm:**

**Rudolf Kloiber:**  
**Handbuch der Oper**  
**Zwei Bände**  
**Ein ungewöhnlicher Opernführer, der zugleich auch über das Phänomen des Musiktheaters informiert**

dtv-Bärenreiter  
3109, 3110 / je DM 9,80

**Neue Anthropologie**  
**Hrsg.: Hans Georg Gadamer / Paul Vogler**  
**Band 5: Psychologische Anthropologie**

dtv-Thieme  
WR 4073 / DM 14,80

**Geschichte der Weltwirtschaft im 20. Jahrhundert**

**Hrsg.: Wolfram Fischer**  
**Führende Wirtschafts- und Sozialhistoriker des In- und Auslandes sind die Verfasser einer nach Schwerpunkten gegliederten Darstellung der Entwicklung der modernen Weltwirtschaft**  
**Band 4: Charles P. Kindleberger**  
**Die Weltwirtschaftskrise 1929-1939**

dtv Originalausgabe  
WR 4124 / DM 7,80

**Moderne amerikanische Soziologie**  
**Neuere Beiträge zur soziologischen Theorie**  
**Hrsg.: Heinz Hartmann**

dtv-Enke  
WR 4131 / DM 13,80

**Helmut Giese:**  
**Zur Psychopathologie der Sexualität**  
**Mit einer Einleitung von Eberhard Schorsch**

dtv-Enke  
WR 4143 / DM 9,80

**dtv**